

Attraktion: „Wege der Heilung“ im Pesenbachtal wurden offiziell eröffnet

Der Donausteig Passau-Linz-Grein ist ein Weitwanderweg mit insgesamt 450 Kilometern nördlich und südlich der Donau. Urlauber und Einheimische nutzen das vielfältige Angebot der 41 Donausteig-Runden, die jeweils zu einem lokalen Thema angelegt sind.

An 18 Standorten werden Donausteig-Attraktionen errichtet, für deren Planung die Werbegemeinschaft Donau die Firma pronatur aus Leobersdorf (Niederösterreich) engagiert hat, wie der Vorsitzende Friedrich Bernhofer mitteilt. Das erste „Produkt“ ist das Projekt „Pesenbachtal – Wege der Heilung“, das am 18. Mai von Landeshauptmann Josef Pühringer eröffnet wurde. Finanziert wird das 175.000 Euro teure Projekt aus EU-Leader-Geldern, von der Marktgemeinde, vom Tourismusverband und vom Kneipp Traditionshaus der Marienschwestern.

In diesem Projekt werden den Wanderern die fünf Säulen nach Pfarrer Sebastian Kneipp – Lebensordnung, Heilpflanzen,

Ernährung, Bewegung, Wasser & Wickel – nahegebracht. Auch die Traditionelle Europäische Medizin, in die ja die Kneipp-



Heilung nach Pfarrer Kneipp im Pesenbachtal.

Foto: Kneippkurhaus

tradition eingebettet ist, wird stärker ins Bewusstsein gerufen – etwa durch Wyda, die Gesundheitsgymnastik der Druiden, wie Bad Mühlackens Betriebsleiterin Elisabeth Rabeder betont.

Das Naturschutzgebiet Pesenbachtal verfügt über 23 Plätze voller besonderer Energien, die von Körper, Geist und Seele spürbar sind. Mit Hilfe der Geomantie, der Kunst, Erde und Steine zu „lesen“, hat der Steinmetzmeister und Betriebswirt Wolfgang Strasser diese zwischen Kneippkurhaus und Kerzenstein festgestellt. Auf Tafeln entlang des Wanderweges werden die Wirkung auf den Menschen und Übungsanleitungen zur Wahrnehmung der Kräfte in der Natur dargestellt.

Geomantische Analysen gehen mit Sagen und archäologischen Funden aus der Jungsteinzeit Hand in Hand. Im Pesenbachtal haben Menschen schon in vorchristlicher Zeit, als sie vermutlich einer Naturreligion gefolgt sind, Heilung gesucht und offensichtlich auch gefunden. Ein wichtiger Hinweis sind die Julius- und die Bruno-Quellen, zwei sagenumwobene Heilquellen. -w.r.-